

USADA unterstützt Rückhalt der US-Regierung für WADA-Zahlung von 3,6 Mio. \$

USADA unterstützt die Entscheidung der US-Regierung, eine Zahlung von 3,6 Millionen US-Dollar an die WADA zurückzuhalten, nach Streitigkeiten über die Behandlung chinesischer Schwimmer.

Die US-amerikanische Anti-Doping-Agentur (USADA) hat erklärt, dass sie die Entscheidung der US-Regierung, eine Zahlung von 3,625 Millionen Dollar an die Welt-Anti-Doping-Agentur (WADA), die am 31. Dezember 2024 fällig war, zurückzuhalten, „vollständig unterstützt“. Dies ist das Ergebnis eines monatelangen Streits zwischen den beiden Anti-Doping-Organisationen, der sich aus der Handhabung eines Falls durch die WADA ergibt, der chinesische Schwimmer betrifft.

Die Kontroversen rund um die chinesischen Schwimmer

Im April letzten Jahres wurde bekannt, dass die WADA 23 chinesische Schwimmer für die Teilnahme an den Olympischen Spielen 2021 in Tokio zugelassen hatte, obwohl alle positiv auf das verbotene Herzmittel Trimetazidin getestet hatten. Die WADA akzeptierte die Erklärung der Chinesischen Anti-Doping-Agentur (CHINADA), dass die positiven Tests auf Kontamination, wahrscheinlich aus einem Restaurant eines Hotels, zurückzuführen seien. Dies führte zu Vorwürfen seitens der USADA, dass die WADA die Fälle „unter den Teppich gekehrt“ habe.

WADA wehrt sich gegen Vorwürfe

Im Gegenzug verteidigte die WADA ihre Rolle im Fall der chinesischen Schwimmer und wies die „empörenden, völlig falschen und verleumderischen Bemerkungen“ der USADA zurück. Zu diesem Zeitpunkt erklärte die WADA auch, dass sie „nicht in der Lage sei, die Kontaminationsbehauptung“ von CHINADA zu widerlegen.

USADA fordert Reformen

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at